

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

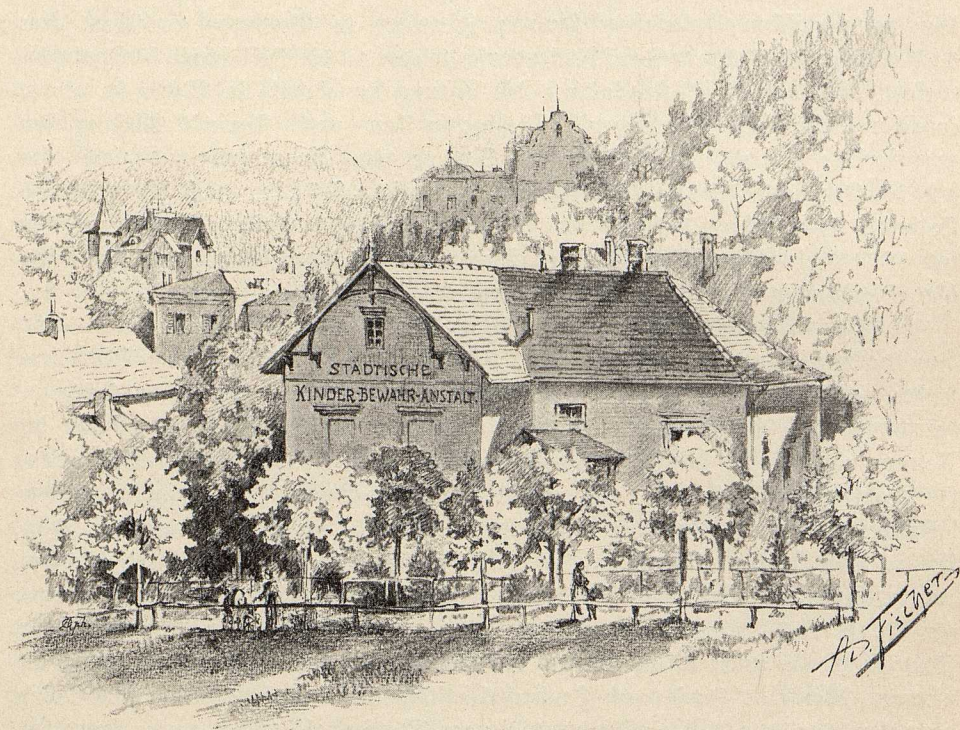
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bewohnerschaft eine Kinderbewahranstalt ins Leben gerufen.¹⁾ Sie diente schon damals zur Beaufsichtigung und zweckmäßigen Beschäftigung von Kindern der arbeitenden Classen, die zugleich an Reinlichkeit, Ordnung, Arbeit und gute Sitte gewöhnt werden sollten. Die Anstalt wurde am 30. April 1853 mit einer Frequenzziffer von 52 Kindern eröffnet und deren Leitung unter Aufsicht der Frau Tagwerker den barmherzigen Schwestern vom heil. Karl Borromäus anvertraut. Der Gemeindevorstand aber beschloß, die Anstalt unter seinen Schutz zu nehmen, und für dieselbe ein eigenes Gebäude zu beschaffen. Dies geschah am 14. December 1853 durch Ankauf des Hauses Nr. 49 in Kranabeth (dormalen Pfarrhof-



Städtische Kinder-Bewahranstalt.

gasse Nr. 34) zum Preise von 5400 fl. C. M., worauf das Institut am 1. Jänner 1854 daselbst seinen Einzug hielt, und für dasselbe ein eigener, der Gemeindevertretung angehöriger Verwaltungsrath, aus vier Mitgliedern bestehend, gewählt wurde.²⁾ Ein rein städtisches, in Verwaltung der Gemeinde stehendes Institut wurde aber die Kinderbewahranstalt erst durch einen Gemeindevorstand-Beschluß vom 26. September 1868.³⁾

Das Anstaltsgebäude wurde von der Gemeindevertretung 1885 um 6000 fl. ö. W. an die barmherzigen Schwestern im Marien-Waisenspital verkauft,⁴⁾ und die Bewahranstalt vorläufig in dem neugegründeten städtischen Kinderspital untergebracht. Erst im Jahre 1892 erhielt dieselbe in der Johann Tagwerker-Gasse